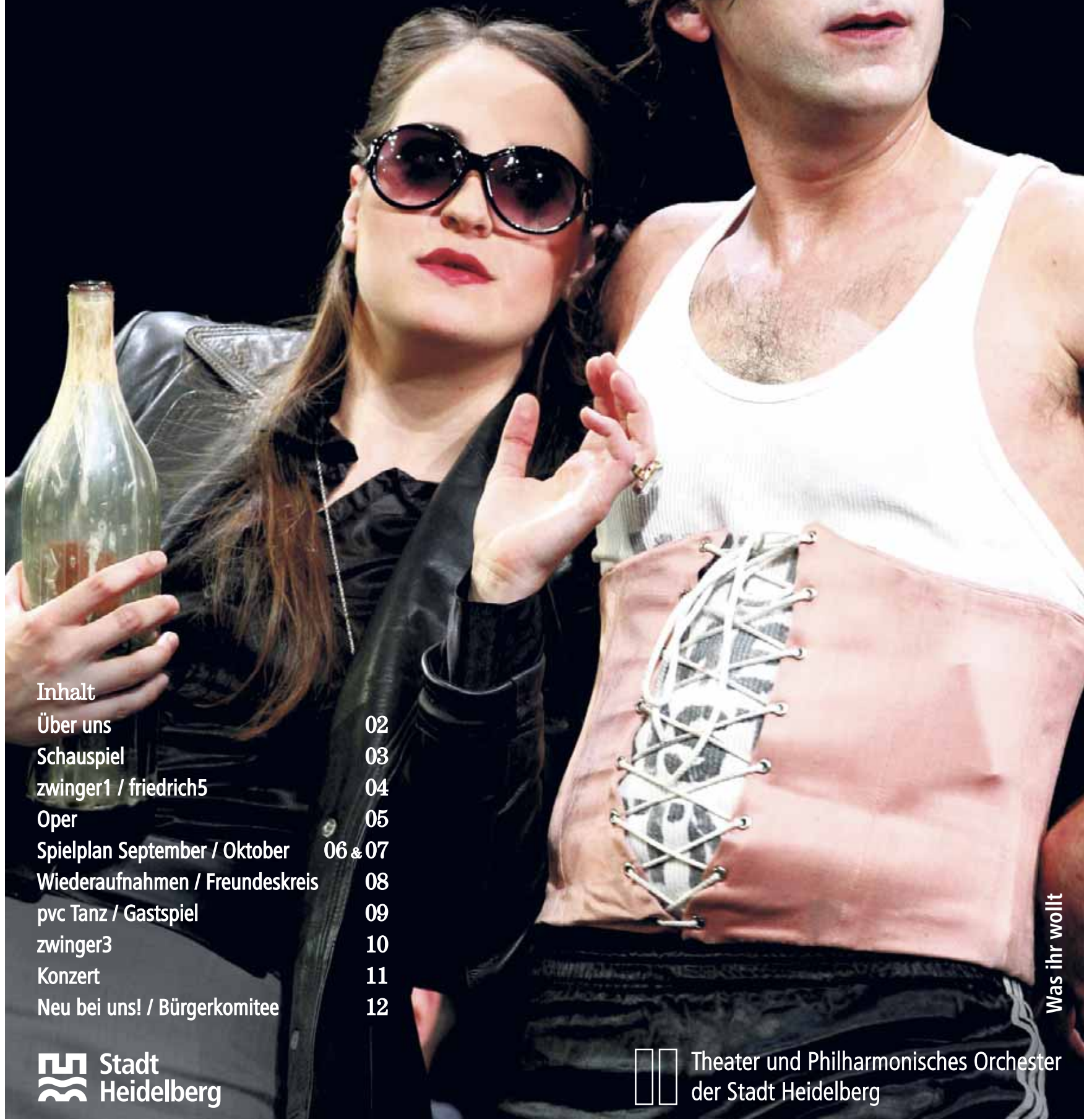


Sehnsucht 26

hSFG J KEW

September & Oktober_08



Inhalt

Über uns	02
Schauspiel	03
zwinger1 / friedrich5	04
Oper	05
Spielplan September / Oktober	06 & 07
Wiederaufnahmen / Freundeskreis	08
pvc Tanz / Gastspiel	09
zwinger3	10
Konzert	11
Neu bei uns! / Bürgerkomitee	12

Was ihr wollt

 Stadt
Heidelberg

 Theater und Philharmonisches Orchester
der Stadt Heidelberg



Liebe Theaterfreunde,


in den Theaterferien machte eine Sparte bereits von sich reden: Joachim Schloemer hatte Premiere mit *in schnee*, der neuen pvc-Tanzproduktion beim angesehenen Lucerne Festival. Die Neue Luzerner

Zeitung lobte: „Traumhafter Einstieg für Schloemer. *in schnee* verhilft dem Lucerne Festival zu einem frühen Höhepunkt ... das war tänzerisch große Klasse!“. Viele Schweizer und deutsche Zeitungen schlossen sich dem an. Wir sind sehr glücklich über diese Koproduktion mit der Brüsseler Oper und dem Luxemburger Nationaltheater, in der sich Bilder zu Thomas Manns *Zauberberg* mit den live gespielten *Cello-Suiten* von J. S. Bach verbinden. Ab 10.10. ist sie bei uns zu sehen!

Das Motto der jetzt beginnenden Spielzeit ist eine

große Herausforderung: *Kampf um Frieden*. Wir nehmen es ernst und zeigen unbekanntes Opern, große Schauspielklassiker, viele Uraufführungen und Kompositionen unseres neuen jordanischen KOMPONISTEN FÜR HEIDELBERG, Saed Haddad. Besorgen Sie sich jetzt bitte Ihre Karten für die ersten Vorstellungen – das *1. Philharmonische Konzert* z. B. ist bereits fast ausverkauft. Wenn Sie besonders billigs Theater gehen und Ihren Lieblingsplatz bekommen wollen, dann ist ein Abonnement das Richtige für Sie – jetzt ist der Zeitpunkt, sich eines

zuzulegen! Informationen bekommen Sie bei Frau Müller, unserer Abonnentenbetreuerin in der Theaterkasse. Sehen Sie dann die ersten Inszenierungen: *Die Nibelungen*, *Herr Lehmann*, Mozarts *Titus* ... lesen Sie mehr dazu in dieser *Sehnsucht*. Viel Vergnügen,

Ihr 

P.S.: Sehr gefreut haben wir uns zu Abschluss der vergangenen Spielzeit über Würdigungen in der „Deutschen Bühne“ und „Theater heute“. Dazu mehr unten & unter www.theater.heidelberg.de

sdfasdfasdfadds aet t k i k l u f d f g h s d a w r f k j g d e r h j f p e r t k r j l . d f k g s a j t r w . i k 3 r e i k d m v l n j s d s l a ä g j d l s l s d s d f a s d f a s d f a d d s a e t t k i k l u f d f g h s d a -

Wieder dabei! Heidelberger Theaterarbeit gewürdigt!

Erneut – und damit das dritte Jahr in Folge – liegt das Heidelberger Theater auf einem vorderen Platz in der Jahresumfrage der Fachzeitschrift „Die Deutsche Bühne“ bezüglich der interessantesten Leistungen deutscher Theater – und zwar in der Rubrik „außergewöhnliche Theaterleistungen abseits der großen Theaterzentren“. Sondervoten gab es für die Opernsparte unter Leitung von Bernd Feuchtnr und Cornelius Meister sowie für pvc, die Tanz-Kooperation Freiburg-Heidelberg. Mit beteiligt an der Umfrage war auch der Kritiker der Rhein-Neckar-Zeitung, Volker

Oesterreich. Journalistin Elisabeth Maier beschreibt in ihrer Begründung beispielhaft einige der Ursachen des Heidelberger Erfolgs: die Vernetzung der Sparten, die Förderung junger Talente und den Mut zum Neuen ... So leistet die Heidelberger Bühne einen entscheidenden Beitrag zur Förderung junger Komponisten und zur Erweiterung des Repertoires.“ Insgesamt wird die Ausrichtung des Theaters mit einer starken Dramaturgie und intensiven inhaltlichen Arbeit als wichtige Voraussetzung gesehen. Peter Spuhler, Axel Preuß und sein Dramaturgenteam sind

bereits das sechste Jahr in der Umfrage der „Deutschen Bühne“ mit dabei: Denn bereits ihre Arbeit in Tübingen wurde jedes Jahr in der genannten Rubrik gewürdigt.

Die junge Regisseurin Mareike Mikat, die am Heidelberger Theater zuletzt „Ein Teil der Gans“ erarbeitete, ist darüber hinaus für ihre Heidelberger „Antigone“ in der Jahresumfrage der Fachzeitschrift „Theater heute“ vom Journalisten Dirk Pilz als Nachwuchsregisseurin des Jahres genannt worden. Pilz ist Gründungsmitglied und Kritiker

von Nachkritik.de, dem wichtigen Internetportal für deutsche Theaterkritik.

Als Nachwuchsautor des Jahres wurde von den deutschen Kritikern neben Ewald Palmethofer unser Preisträger des HEIDELBERGER STÜCKEMARKTS 08, Philipp Löhle, gewählt. Sein Gewinnerstück „Lilly Link oder schwere Zeiten für die Rev...“ wird eine der vielen Uraufführungen der jetzt beginnenden Spielzeit sein, Premiere ist am 07.11. im **zwinger1**. Wir freuen uns sehr über die überregionale Würdigung unserer Arbeit!

sdfasdfasdfadds aet t k i k l u f d f g h s d a w r f k j g d e r h j f p e r t k r j l . d f k g s a j t r w . i k 3 r e i k d m v l n j s d s l a ä g j d l s l s d s d f a s d f a s d f a d d s a e t t k i k l u f d f g h s d a -

Gleich zwei Theaterfeste im September Tag der offenen Tür & Heidelberger Herbst

An gleich zwei Wochenenden hintereinander öffnen wir für Sie unsere Türen! Beim „Tag der offenen Tür“ am 20.09. feiern wir gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung

der neuen Spielzeit 08_09 unter dem Motto „Kampf um Frieden“. Jeder ist herzlich eingeladen zu diesem großen Tag, der um 11.30 mit einer „Öffentlichen

Probe der Philharmoniker“ in der Stadthalle beginnt. Von dort ziehen wir anschließend in die Städtische Bühne, wo wir Ihnen den ganzen Nachmittag über

ein umfangreiches vielseitiges Programm bieten – quer durchs Haus, quer durch den Spielplan. Lassen Sie sich überraschen, der Eintritt ist frei!



Tag der offenen Tür 2006

Auch anlässlich des „Heidelberger Herbstes“, des großen Altstadtfestes am 27.09., bei dem die ganze Fußgängerzone zum Festplatz wird, öffnen wir die Städtische Bühne für Sie. Ab 11.00 zeigen Ihnen unsere Künstler Ausschnitte aus unseren Produktionen. Und es gibt, wie auch im letzten Jahr, wieder eine Kostümversteigerung mit Peter Spuhler! Wir heißen Sie herzlich willkommen.

Tag der offenen Tür
20.09., 11.30 bis ca. 17.00,
Start in der Stadthalle,
Eintritt frei!

Heidelberger Herbst
27.09., ab 11.00, Foyer Städtische Bühne, Eintritt frei!

Theatertinte & Co.

Die **10. Stylossage** bei Schreibwaren Knoblauch auf der Plöck am **09.10.** steht ganz im Zeichen des Theaters. Hier werden hochwertige Schreibgeräte zugunsten der Theatersanierung versteigert. Mit dabei sind Künstler unserer Ensembles. Um Anmeldung bis zum 20.09. unter info@knoblauch-ploeck2.de oder Tel. 06221.29066 wird gebeten.

Lehrertheatertreff Infos für Pädagogen

Hier bekommen Lehrerinnen & Lehrer die aktuellen Infos über unsere Inszenierungen, Aktivitäten & besonderen Angebote! Im Anschluss daran wird wahlweise ein kostenloser Vorstellungsbuchung von „Die Nibelungen“ auf der Städtischen Bühne, von „Herr Lehmann“ im **zwinger1** oder vom „1. Philharmonischen Konzert“ in der Stadthalle geboten. Bitte voranmelden unter theaterpaedagogik@theater.heidelberg.de

**15.10., 18.00, ca. 1 Std.,
friedrich5, Eintritt frei!**

Heißer Draht

Rufen Sie unsere Spendenhotline unter **0900.55 66 483** an und lassen Sie nach der Ansage von Peter Spuhler die Verbindung bis zum Signalton bestehen. Über Ihre Telefonrechnung werden Ihnen dann 5,- € für die Theatersanierung abgebucht. Versuchen Sie es einmal – jeder Anruf hilft. Fast 100 Spender haben sich inzwischen für diese bequeme Art entschieden, das Theater bei der Sanierung zu unterstützen. Wir brauchen Sie!

Es gibt ein Wiedersehen!

Liebgewonnene Schauspieler wie **Joanna Kitzl** und **Björn Bonn** brechen zu neuen Herausforderungen auf. Andere größere Theater, sowie Film und Fernsehen locken – doch keine Angst, sie bleiben uns erhalten! Sie werden **Alexander Peutz** weiterhin in „Kitsch!!!“ und „Kitsch & Crime“ genießen, sich über **Holger Stockhaus** in „Die Räuber – Neue Fassung“ oder „Die fetten Jahre sind vorbei“ freuen, sowie von den Spiel- und Sangeskünsten von **Hagen von der Lieth** und **Jens Koch** in „The Times They Are A-Changin“ begeistert sein.

Treue, Verrat und Gewalt – „Die Nibelungen“

Ein deutscher Mythos eröffnet die Spielzeit „Kampf um Frieden“

Die schöne Kriemhild hat einen schrecklichen Traum und möchte deshalb für immer auf die Liebe verzichten – bis Siegfried nach Burgund kommt. Der auserwählte Held aus Niederland will sie zu seiner Frau machen. Das duldet ihr Bruder, König Gunther, allerdings nur, wenn Siegfried ihm einen Dienst erweist: Gunther möchte eine Frau heiraten, deren Ruf ihn magisch anzieht: Brunhild, die unglaublich schöne, aber männermordende Königin von Island. Nur Dank Siegfrieds Tarnkappe gelingt es ihm, Brunhild zu überwältigen. Die Doppelhochzeit findet statt. Doch wenig später fliegt das falsche Spiel auf, und Brunhild fordert die Wiedergutmachung ihrer Schmach: Siegfried soll

sterben. Indem er vorgibt, Siegfried zu schützen, erfährt Hagen, König Gunthers treuster Vasall, von Kriemhild die verwundbare Stelle des als unbesiegbar geltenden Helden. Hagen tötet Siegfried. Obwohl er in Siegfried den Schwager des Königs hinterrücks gemeuchelt hat, stehen die burgundischen Gefolgsleute treu zu ihm. Kriemhild weiß, dass nur Hagen der Mörder sein kann – und schwört blutige Rache.

Friedrich Hebbels Dramatisierung des mittelalterlichen *Nibelungenliedes* erzählt die Geschichte um den Drachenbezwinger Siegfried, um Hagens Mord und Verrat und um die Gier nach dem Gold aus dem Nibelungenhort. Insbesondere ist *Die Nibe-*

lungen aber auch ein Stück über die Treue – im Kaiserreich und der Nazizeit zur „Nibelungentreue“ verklärt und verherrlicht, liegt die frühere Tugend heute nicht mehr hoch im Kurs: Wer steht schon noch treu zu einem Menschen, einem Beruf, einer Gemeinschaft, in einer Zeit, die von Flexibilität, Mobilität und Erfolgsdruck bestimmt ist? Bietet sich beispielsweise beruflich eine Chance zum Karriereaufstieg, gehört es doch zum guten Ton, das Angebot anzunehmen – selbst wenn man mit dem bisherigen Team lange und gut zusammen gearbeitet hat. Nicht davon zu sprechen, dass man für den Aufstieg enge Freunde, Familie oder eine lieb gewonnene Stadt verlassen muss.

Was die Treue heute angeht, so gibt es auf der anderen Seite, beispielsweise im militärischen Bereich, immer noch Zusagen, die treu eingehalten werden – etwa bei fragwürdigen Auslandseinsätzen deutscher Soldaten in Afghanistan. Gewalt und Rache sind neben der Treue wichtige Themen in *Die Nibelungen*. Mehrere gebrochene Treueversprechen fordern aus unterschiedlichen Richtungen Rache und Gewalt: Brunhild für die Schmach, die ihr Siegfried angetan hat, Kriemhild für den Verrat Hagens, und der ehrenwerte Markgraf Rüdiger hat gleich beiden Seiten die Treue geschworen – muss sich im Krieg zwischen Hunnen und Burgunden aber für eine entscheiden.

Die einmal begonnene Gewalt pflanzt sich in Gegengewalt fort, bis letztlich eine nicht mehr aufzuhaltende Gewaltspirale in Gang ist. Die Geschichte ist dann vom Individuum nicht mehr zu stoppen bzw. in eine andere Richtung zu lenken. Und das, obwohl sie einmal von ganz persönlichen Motiven einer einzelnen Person angestoßen wurde.

Regisseur Martin Nimz eröffnet mit seiner Interpretation des Stoffes die Spielzeit 08_09 unter dem Motto *Kampf um Frieden*. Am Heidelberger Theater hat er durch seine außergewöhnlichen Klassikerinterpretationen von *Die Räuber* von und nach Schiller (05_07), *Effi Briest*, *Woyzeck*, *Michael Kohlhaas* und *Die Räuber – Neue Fassung!* (seit 07) auf sich aufmerksam gemacht.

In dieser Spielzeit wird Nimz neben dieser sehr deutschen Heldengeschichte auch den ersten Teil von Schillers *Wallenstein* inszenieren. Der zweite Teil in seiner Regie folgt in der Spielzeit 09_10.

Die Nibelungen
von Friedrich Hebbel

Mit Ute Baggeröhr, Maria Prüstel, Jennifer Sabel; Florian Hertweck, Ronald Funke, Paul Grill, Natanael Lienhard, Daniel Stock, Alexander Weise, Frank Wiegard

Regie Martin Nimz
Bühne Bernd Schneider
Kostüme Cornelia Brückner
Dramaturgie Katrin Spira

26. & 30.09.; 11., 15. & 23.10., jeweils 19.30, ca. 3 ¼ Std., eine Pause, Städtische Bühne



Jennifer Sabel & Ute Baggeröhr

Lesezeit – Neue Ensemblemitglieder lesen Lieblingstexte



Heiner Junghans

In der Spielzeit 08_09 eröffnen zwei neue Gesichter die „Lesezeit“, die jeden vierten Donnerstag im Monat in der Stadtbücherei stattfindet. **Simone Mende** stellt **Wenn nette alte Damen schießen** vor. Autor Daniel Pennac führt skurrilste Ereignisse zusammen: Latinisten, die Kille-rinnen ausbilden, nette Damen, die weniger nette Polizisten erschießen und andere Kuriosi-

täten erzeugen einen Krimi, in dessen Zentrum der Mensch und seine Umgebung stehen. Ähnlich verhält es sich mit George Taboris Roman **Ein guter Mord**, den **Heiner Junghans** im Oktober liest. Tabori beleuchtet den Tod einer Frau nicht nur als Grundlage für einen Krimi, sondern widmet sich mit schwarzem Humor den Menschlichkeiten, die den Mord motiviert haben.



Simone Mende

Lesezeit
Schauspieler & ihre Lieblingstexte

Eine Kooperation des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg und der Stadtbücherei Heidelberg

25.09. & 24.10., 16.30, ca. ¾ Std., Stadtbücherei, Eintritt frei!

Ein Fürst sucht seinen Frieden

Fortsetzung des Mozart-Zyklus' mit „Titus“

Es war Mozarts letzter Kompositionsauftrag. Für die Krönung des neuen Kaisers sollte ein bekanntes Libretto des Hofpoeten Metastasio vertont werden. Doch wie schon bei *Idomeneo* gelang Mozart der Geniestreich, aus der alten Form der Opera seria neues Leben zu schlagen - *Titus* wurde ein bemerkenswertes Gesellschaftsstück.

Wie Arila Siegert im grandios-bewegten *Idomeneo* (ab Oktober wieder im Spielplan!), so gelingt es auch Christian Sedelmayer in *Titus*, den Nerv zu treffen. *La clemenza di Tito* (Die Milde des Titus) heißt der italienische Titel der Oper, weil dieser Fürst es immer allen recht machen will. Seine ausländische Geliebte schiebt er ab, weil Rom eine Römerin auf dem Thron sehen will. Doch welche ist die Richtige? Mozart hat

diesen Seelenregungen bewegend Ausdruck gegeben.

Christian Sedelmayer hat einen Raum im pompejanischen Stil

gestaltet, in dem die dekadente Hofgesellschaft logiert, und der Kaiser nach einem wahren Menschen sucht. Berühmt wurde Christian Sedelmayer durch sein großartiges Bühnenbild zu

Doris Dörries *Così fan tutte* an der Berliner Staatsoper. Seither hat er es immer öfter für gut gehalten, die Bewegungen der Menschen in seinen Räumen auch selbst zu inszenieren.

Nach dem König Idomeneo ist es wieder Winfrid Mikus, der dem Kaiser Titus seinen prägnanten Tenor leiht und ein packendes Rollenportrait liefert. Seine fulminante Gegenspielerin Vitellia wird von Larissa Krokchina und Maraile Lichdi gestaltet. Jana Kurucová ist der wankelmütige Sextus, der sich nicht zwischen der Treue zum Freund Titus und der Hörigkeit gegenüber Vitellia entscheiden kann und immer das Falsche tut.

Das Ensemble wird ergänzt durch die junge Sopranistin Angela Kerrison als Servilia, Olga Privalova als Annius und Hubert Wild als Publius.

Cornelius Meister und das Philharmonische Orchester gehen mit *Titus* ihren gemeinsamen Mozart-Weg konsequent weiter. Ihre gründliche, stilsichere Arbeit hat weit über die Region hinaus Resonanz gefunden.

Matinee zu „Titus“
Hintergründe zur Inszenierung
28.09., 11.00, ca. 1 Std.,
Städtische Bühne

Titus
Oper von W. A. Mozart
In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln

Mit Larissa Krokchina / Maraile Lichdi, Jana Kurucová, Olga Privalova, Angela Kerrison; Winfrid Mikus, Hubert Wild
Dirigent Cornelius Meister, Regie und Bühne Christian Sedelmayer, Kostüme Bettina Schanz, Chor Jan Schweiger, Dramaturgie Bernd Feuchtner

Premiere *03.10., 19.30

Weitere Vorstellungen:
07., 17. & 25.10., ca. 3 Std.,
eine Pause, Städtische Bühne

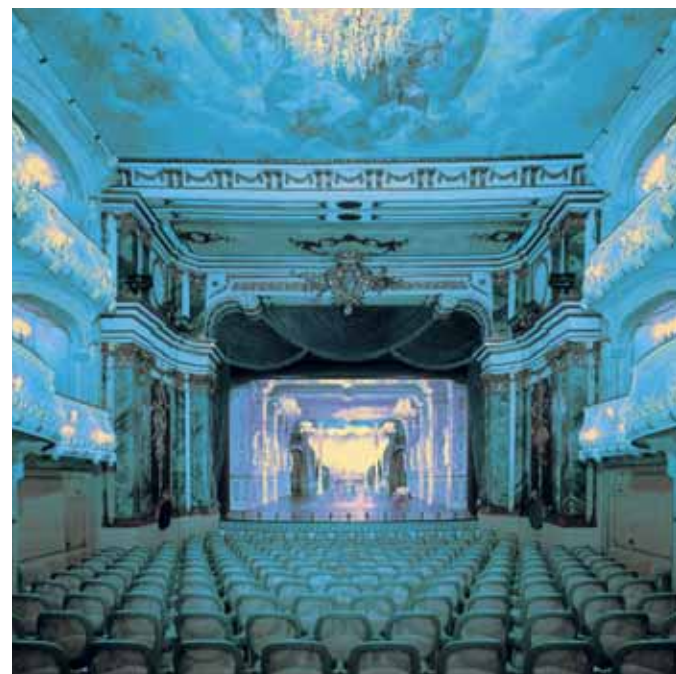


Winfrid Mikus

sd fhgä fgt oopkl fks sj ghj l l hm, j euzwöf n d b l s y d o k j f l h j s d f h g ä f g t o o p k l f k s s j g h j l l h m, j e u z w ö f n d b l s y d o k j f l h j s d f h g ä f g t o o p k l f k s s j g h j l l h m, j e u z w ö f n d b l s y d o k j f l h j s d f h g ä f g t o o p k l f k s s j g h j l

Winter in Schwetzingen

Der Vorverkauf beginnt am 01.10.



„Tito Manlio“, eine Vivaldi-Oper, die mit Mozarts „Titus“ die Personen gemeinsam hat, in der Handlung jedoch differiert, steht im Mittelpunkt unseres diesjährigen Barockfestivals. 10% Frühbucher-Rabatt. Infos www.theater.heidelberg.de

Feuriges Spanien

Liederabend mit Gabriel Urrutia Benet



Gabriel Urrutia Benet

„Im Heidelberger Theater gehen die Lieblinge der Opernbühne mit bemerkenswerter Ambition an die hohe Kunstform des Liedgesangs heran“ (RNZ). Umso größer ist die Freude, dass sich diese besondere Kunstform immer stärkerer Beliebtheit erfreut.

Der aus Spanien stammende Bariton Gabriel Urrutia Benet – Heidelberger Publikumsliebbling seit seiner grandiosen Darstellung des Leporello und des Figaro – ist ein ausgezeichnete und

leidenschaftlicher Liedsänger. Gemeinsam mit Timothy Schwarz, der ihn am Klavier begleiten wird, begibt er sich zu den Wurzeln seiner Herkunft.

Die Liebe zu den Zarzuelas, den Volksliedern der alten spanischen Singspiele, steht dabei im Mittelpunkt des Abends, der sich durch mehrere Jahrhunderte spanischer Musikgeschichte bewegt. Gesangswerke der spanischen Renaissance von Francisco Guerrero werden an diesem Abend ebenso präsentiert wie romantische Kompositionen von Ruperto Chapí bis hin zu modernen Liedern von Pablo Sorozábal.

1. Liederabend
Gabriel Urrutia Benet, Bariton
Timothy Schwarz, Klavier

31.10., 20.00, ca. 1 ½ Std.,
Städtische Bühne

vhs-Theaterwerkstatt „Titus“

Sie erhalten Informationen von Operndirektor Bernd Feuchtner über Mozarts letzte Oper und über Christian Sedelmayers Inszenierung und Cornelius Meisters Interpretation.

vhs-Theaterwerkstatt
zu „Titus“
22.10., 20.00, friedrich5
Infos unter 06221.911911

Matinee zu „Phaedra“

Eine Woche vor der Premiere von Hans Werner Henzes jüngster Oper „Phaedra“ gibt das junge Regieteam um den begabten Nachwuchsregisseur Daniel Cremer Auskunft über sein Konzept.

Matinee zu „Phaedra“
Hintergründe zur Inszenierung
26.10., 11.00, ca. 1 Std.,
Städtische Bühne

September /
Oktober 08

Städtische Bühne

friedrich5

zwinger1

Ein Ort für Neues

zwinger3

Kinder- und Jugendtheater

Stadthalle

& andere Spielorte

16. Di.

18. Do.

+21. So

22. Mo

23. Di

25. Do

26. Fr

+27. Sa

+28. So

29. Mo

30. Di

01. Mi

02. Do

+03. Fr

+04. Sa

+05. So

06. Mo

07. Di

08. Mi

09. Do

10. Fr

+11. Sa

+12. So

13. Mo

20.09. ab 11.30, Eintritt frei!

Tag der offenen Tür

Feiern Sie mit uns am 20.09. die Eröffnung der neuen Spielzeit!
Der Tag beginnt um 11.30 mit einer *Öffentlichen Probe* der *Philharmoniker* mit Cornelius Meister in der Stadthalle. Von dort ziehen wir zur Städtischen Bühne, wo wir Ihnen bis ca. 17.00 Spiel, Spaß sowie ein umfangreiches Programm quer durchs Haus bieten.

Freundeskreis-Probe zu Die Nibelungen

Anmeldung unter 06202.77991

Die Theaterkasse gehört jetzt wieder zu uns ...

... zum Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg! Ein „Herzlich Willkommen“ an Frau Günther, unsere neue Kassenleiterin und die Ihnen vertrauten Kolleginnen und Kollegen. Infos, Ticketreservierungen & Abos in der Theaterstr. 4, 69117 Heidelberg, telefonisch unter 06221.5820000 oder per Mail unter tickets@theater.heidelberg.de und im Internet unter www.theater.heidelberg.de.

Die Nibelungen

Schauspiel von Friedrich Hebbel

11.00-17.00 Eintritt frei!

Offene Türen beim „Heidelberger Herbst“

Ausschnitte aus unserem Programm & Kostümversteigerung

11.00- ca. 12.00 Eintritt frei!

Matinee zu „Titus“

Das Regieteam & unser Generalmusikdirektor Cornelius Meister geben Auskunft

19.00 Werk-Einführung
19.30- ca. 22.45 VB-L, VB-DL, VB-Z / W

Die Nibelungen

20.30- ca. 22.30 Eintritt frei!

Nachtgestalten

Musik-Sprache, Sprach-Musik

20.00-21.30

vhs Theaterwerkstatt

Die Nibelungen

21.30-22.45 Wiederaufnahme W

Kitsch & Crime

Ein Mixtape für Bonnie & Clyde

Love- & Rocksongs gesungen von Alexander Peutz

19.30- ca. 22.15 Premiere

Titus

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Italienische Sprache, deutsche Übertitel

19.30-22.15 Wiederaufnahme

Was ihr wollt

Komödie von William Shakespeare

19.30- ca. 21.00 W

Memories of child soldiers

Gastspiel der Burundi Dance Company

20.00-22.00 Wiederaufnahme W

Die Räuber

– Neue Fassung!

Schauspiel von Friedrich Schiller

11.15- ca. 12.30 Foyer, Eintritt frei!

Öffentliche Probe

zum 1. *Philharmonischen Konzert*

Anmeldungen unter ann-christine.mecke@heidelberg.de

19.00 Werk-Einführung
19.30- ca. 22.15 Abonnement Oper, W

Titus

Winter in Schwetzingen – Frühbucherrabatt!

Sichern Sie sich schon jetzt Ihre Eintrittskarten für Vivaldis Oper *Tullo Mamio* und die verschiedenen Konzerte & Vorträge unseres Barockfestivals vom 14.12.-12.02.! Der Vorverkauf beginnt am 01.10. **Bis zum 31.10. gibt es einen Frühbucherrabatt von 10%!** Infos & Eintrittskarten an der Theaterkasse und unter www.theater.heidelberg.de.

20.00- ca. 21.00

vhs Konzert im Gespräch Verzeihung Ihr Alten ...

1. *Philharmonisches Konzert*

19.00-23.00 Karten an der Abendkasse

TANGODESEOS

im goldenen Saal zwinger1

Practica & Milonga

Offene Probe

für Pädagogen zu Picknick im Felde

14.00-17.00 Theaterzeit auf der Neckarwiese G ab 4

Weltkindertag – zwinger3-Aktionen

19.00-19.55 Premiere G ab 12

Picknick im Felde

von Fernando Arrabal

18.00-19.30

Offene Probe

für Pädagogen zu SeeLandLuft

Anmeldung unter 06221.5835500

Herr Lehmann

nach dem Roman von Sven Regener

Heidelberger Fassung

Offene Probe

für Pädagogen zu SeeLandLuft

Anmeldung unter 06221.5835500

SeeLandLuft

von Annette Büschelberger

Eine Entdeckungstreise

17.00-20.00

Harmonie-Lux-Kinocenter

Infotreffen Club3

20.00-21.30 Wiederaufnahme W

Verzeihung Ihr Alten, wo finde ich Zeit, Liebe und ansteckenden Irrsinn?

Schauspiel von Christian Lollike

Eine Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin

20.00-21.15 W

Wie jetzt Liebe?!

von Christin Rasse

Benefizgastspiel der Nibelungenhorde

Worms

20.00- ca. 21.45 Uraufführung w

Herr Lehmann

10.00-12.30 G von 5-10

Kinder-Workshop

15.00-15.35 Uraufführung G von 2-5

SeeLandLuft

10.00-10.55 G ab 12

Picknick im Felde

mit anschließendem Zuspziel

zum 80. Mal!

10.00-11.20 Wiederaufnahme G ab 10

Ben liebt Anna

nach dem Roman von Peter Härtling

10.00-11.30 Wiederaufnahme G ab 12

Die Farm der Tiere

nach George Orwells *Animal Farm*

10.00-10.35 Uraufführung G von 2-5

SeeLandLuft

19.00-20.25 Wiederaufnahme G ab 14

Der Process

nach dem Roman von Franz Kafka

16.00-17.00 Eintritt frei!

Jettas Weisheitszirkel 4

Präsentation im zwinger3

15.00- ca. 16.30 G ab 14

Dunkelkammer

Gastspiel des Nostos Tanztheaters

anschließend 17.00-19.00

Hip Hop & Breakdance Workshop

10.00-11.20 G ab 10

Ben liebt Anna

21.09. 20.00- ca. 22.30, Stadthalle

Jubiläumskonzert 150 Jahre H+G Bank

Ludwig van Beethoven *Leonore*,

Ouvertüre Nr. 3 op. 72b

Jens Holzinger

Heidelberger Suite

Zoltán Kodály

Tänze aus Galanta

Johannes Brahms

Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Dirigent: Cornelius Meister

Karten unter 06221.9090

16.30-17.15 Stadtbücherei

Eintritt frei!

Lesezeit 7

Schauspieler & ihre Lieblingstexte mit Simone Mende

Tickets im Internet!

www.theater.heidelberg.de

20.00- ca. 22.30 Peterskirche W

1. Bachchor-Konzert

Felix Mendelssohn Bartholdy

Elias op. 70

Dirigent Christian Kabitz

Telefonieren für die Theatersanierung

Rufen Sie unsere Spendenhotline unter 0900.5566483 an. Über Ihre Telefonrechnung werden Ihnen dann 5,- € für die Theatersanierung abgebucht. Jeder Anruf hilft!

09.10. 20.00, Plöck 2

Was für ein Theater bei Knoblauch!

Die 10. Stylossage am 09.10.

steht ganz im Zeichen des Theaters. Hier werden hochwertige

Schreibgeräte zugunsten der

Theatersanierung versteigert.

Mit dabei sind Künstler unseres

Ensembles. Anmeldung unter

info@knoblauch-ploeck2.de

oder 06221.29066

10.10. 20.00,

Konzert mit Stipendiaten der Jürgen-Ponto-Stiftung

Werke von Haydn, Wieniawski,

Tschaikowsky u. a.

Mit Julian Bachmann, Viktor

Hartobanu, Albrecht Menzel,

Anton Richter

Dirigent: Dieter Holm

Karten unter 06202.945875

September /
Oktober 08



Städtische Bühne

friedrich5

zwinger1
Ein Ort für Neues

zwinger3
Kinder- und Jugendtheater

Stadthalle
& andere Spielorte

14. Di	19.30 Werk-Einführung 20.00-22.00 W Die Räuber – Neue Fassung!			11.00-12.25 G ab 14 Der Process	
15. Mi	19.30- ca. 22.45 W Die Nibelungen	18.00-19.00 Eintritt frei! Lehrertheatertreff Infos für Pädagogen – anschließend kostenloser Besuch der Aufführungen <i>Die Nibelungen, Herr Lehmann</i> oder des <i>1. Philharmonischen Konzerts</i>	20.00- ca. 21.45 Uraufführung W Herr Lehmann	10.00-11.30 G jedes Alter Theater aus dem Nichts! Theaterworkshop Anmeldung unter 06221.5835460	19.15 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.00 Stadthalle W 1. Philharmonisches Konzert Werke von Haddad & Beethoven Dirigent Cornelius Meister
16. Do	19.30-22.30 Wiederaufnahme W Uraufführung The Times They Are A-Changin' <i>Ein Abend über Bob Dylan</i> von Heiner Kondschat			10.00-10.55 G ab 12 Picknick im Felde mit anschließendem Zuspield	19.00- ca. 21.30 Palais Prinz Carl Vollversammlung des Freundeskreises
17. Fr	19.00 Werk-Einführung 19.30-22.15 VB-P, VB-MP, VB-Z / W Titus			19.00-20.25 G ab 14 Der Process	
+18. Sa	19.30- ca. 22.00 W Der Hausschat von Wilhelm Genazino Gastspiel des Theaters an der Ruhr		20.00-21.30 W nur noch wenige Male! Deutsche Erstaufführung Himalaya		
+19. So	 18.00- ca. 20.30 Gastspiel W Yvonne, die Burgunderprinzessin von Witold Gombrowicz – Benefiz- gastspiel des Helmholtz-Gymnasiums			19.00-20.30 G ab 14 Grenz-Wert-Ich Forumtheater gegen sexualisierte Gewalt – Gastspiel des Frauennotrufs & der Theaterwerkstatt HD	
20. Mo		20.30- ca. 22.30 Eintritt frei! Nachtgestalten		10.00-11.30 G jedes Alter 3-2-1 los! Improvisationsworkshop Anmeldung unter 06221.5835460	
21. Di			20.00-21.10 W Die fetten Jahre sind vorbei	10.00-10.35 Uraufführung G von 2-5 SeeLandLuft	
22. Mi	19.30 Werk-Einführung 20.00-22.45 W Eugen Onegin	20.00-21.30 vhs Theaterwerkstatt <i>Titus</i>		zum 85. Mal! 10.00-11.00 Wiederaufnahme G ab 12 Anne Frank Tagebuch autorisiert von Otto H. Frank – Heidelberger Fassung	
23. Do	19.00 Werk-Einführung 19.30- ca. 22.45 VB-Y, VB-DY, VB-Z / W Die Nibelungen		20.00- ca. 21.45 Uraufführung W Herr Lehmann	19.00-19.55 G ab 12 Picknick im Felde	
24. Fr	20.00-22.45 Abonnement Freitag, W Was ihr wollt				16.30-17.15 Stadtbücherei Eintritt frei! Lesezeit 8 <i>Schauspieler & ihre Lieblingstexte</i> mit Heiner Jungmans
+25. Sa	F 11.15- ca. 12.45 Foyer Freundeskreis-Probe zu <i>Phaedra</i> Anmeldung unter 06202.77991		20.00-21.30 W Verzeihung Ihr Alten ...		
+26. So	19.00 Werk-Einführung 19.30- ca. 22.15 VHS-Sinsheim, W Titus			15.00-15.35 Wiederaufnahme G 2-5 Uraufführung Kreis Kugel Mond von Annette Büschelberger Eine Entdeckungsreise	
27. Mo			20.00-21.30 W Verzeihung Ihr Alten ...		
28. Di	19.30-22.30 VB-L, VB-DL, VB-Z / W The Times They Are A-Changin'		19.00-23.00 Karten an der Abendkasse TANGOSEOS im goldenen Saal zwinger1 Practica & Milonga	10.00-14.00 G 6-12 Ferien Workshop Es saust und braust im zwinger3	
29. Mi				10.00-14.00 Ferien Workshop 19.00-20.25 Wiederaufnahme G ab 16 FAUST eins Figurentheatersolo nach J. W. Goethe	
30. Do	pvc 19.30 Werk-Einführung 20.00- ca. 22.45 Abonnement Donnerstag, W in schnee	F = Samstag / Sonntag / Feiertag	* = Premiere	 = Sanierungsveranstaltung	F = Veranstaltung für Mitglieder des Freundeskreises
31. Fr	19.30 Werk-Einführung 20.00- ca. 21.30 W Liederabend Gabriel Urrutia Benet	Volksbühnen-Vorstellungen VB-S = Montag VB-TS = Montag Schauspiel VB-L = Dienstag VB-ML = Dienstag musikalisch VB-DL = Dienstag Schauspiel VB-Y = Donnerstag VB-MY = Donnerstag musikalisch VB-DY = Donnerstag Schauspiel		VB-P = Freitag VB-MP = Freitag musikalisch VB-N = Sonntag Nachmittag VB-Z = Wahlabonnement 1./2. Kategorie Volksbühne	Theater-Vorstellungen W = Wahlabonnement P = Premierenwahl-Abonnement

Karten & Infos im Internet – www.theater.heidelberg.de

Tickets im Internet!

Ihre Eintrittskarten können Sie jetzt unter www.theater.heidelberg.de erwerben!



Vorverkauf für Silvesterkonzert & Neujahrskonzert schon ab Oktober!

Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets für die beiden Konzerte unter der
musikalischen Leitung von GMD Cornelius Meister. Vorverkauf für
Abonnenten & Freundeskreismitglieder ab 05.10., freier Verkauf ab 10.10.

Joachim Schloemer – „in schnee“



Jang hervorragende Tänzer und Darsteller, darunter auch der Elektronikmusiker Thomas Jeker.

maßen. Es geht ihm darum, die Ambivalenz der dabei entstehenden Gefühle und Zustände auszudrücken.

Schloemer sucht die Übereinstimmung von Musik und Tanz auf einer tieferen Ebene als oberflächlich im Sinne eines „Vertanzens der Töne“. Der Tanz ist motivisch inspiriert von dem Kapitel *Schnee* aus Thomas Manns Roman *Der Zauberberg*. In der Abgeschiedenheit, Naturkräften ausgesetzt, von Emotionen und Gedanken überwältigt, verfällt der Protagonist C. in einen Gedankenraum, der ihn den Ausgleich der Widersprüche des Lebens erahnen lässt.

Mit den *Cellosuiten* rührt Bach an die grundsätzlichen Fragen: Warum überhaupt mit Musik beschäftigen, oder wie es um die geistige Berufung des Menschen bestellt sei. Und so geht es Schloemer um die existentielle Dimension, die die Verbindung von Musik und Tanz anrühren kann, darum, zu sich selbst zu finden.

in schnee – Die 6 Cello-Suiten von J. S. Bach
Musik- & Tanzprojekt von Joachim Schloemer

Mit Su-Mi Jang, Paea Leach, Maria Pires; Daniel Jaber, Clint Lutes

Premiere 10.10., 20.00
ca. 2 ¾ Std. eine Pause,
Städtische Bühne

Eine Produktion von LUCERNE FESTIVAL und pvc Tanz Freiburg Heidelberg, Koproduktion mit Grand Théâtre de la Ville, Luxembourg und Théâtre Royal de la Monnaie, Brüssel

Die Uraufführung von *in schnee* begeisterte während des Lucerne Festivals Publikum und Kritiker und feiert nun in Heidelberg Premiere.

Wo sind wir? In Castorps Schneehütte, im *Zauberberg*-Sanatorium? Im wahnfantasierenden Kopf des Träumers? Wahrscheinlich überall zugleich. Am Anfang verdecken halbtransparente Vorhänge den Kubus auf

der Bühne. Darunter windet sich die Tänzerin Paea Leach ganz in Lila hervor, um in Daniel Jabers Mantel förmlich hineinzukriechen. Sie verschmilzt mit ihm auf halb erotische, halb groteske Weise in einem Duo, das man so noch nicht gesehen hat: „Atemberaubend“ (Bettina Schulte, Badische Zeitung)

Johann Sebastian Bachs sechs *Suiten für Violoncello*

solo sind ein vielgestaltiges Kompendium von Tanzsätzen. Sie bilden strenge und faszinierende Mikrokosmen, eine vitale und tänzerische Musik. pvc Kurator Joachim Schloemer nimmt Bachs Suiten zum Ausgangspunkt für einen sinnlichen Tanzabend. Dafür hat er mit Sebastian Diezig, David Pia und Mattia Zappa drei ausgezeichnete Cellisten und mit Daniel Jaber, Paea Leach, Clint Lutes, Maria Pires und Su-Mi

Schloemer interessiert sich bei der Verbindung der *Cellosuiten* mit den Motiven des *Schnee*-Kapitels für den stark emotionalisierenden Effekt. Das „In-Schnee-Eingehülltsein“ wirkt wie ein verstärkendes Moment – das Innere verschafft sich unabweislich Gehör. Das Übereinanderschichten der musikalischen Ebenen wie die des Schnees hypersensibilisiert gleicher-

Memories of Child Soldiers Tanz aus Uganda auf der Städtischen Bühne

Das Tanztheaterstück der Burudani Dance Company beschäftigt sich mit ehemaligen Kindersoldaten in Uganda. Ihre Nöte und Erlebnisse hat die aus Heidelberg stammende Choreographin und Tänzerin Valérie Miquel auf einer Reise durch den afrikanischen Staat recherchiert und eine Tanz-

und Videoperformance mit 13 Tänzerinnen und Tänzern des Nationalballetts Uganda kreiert, die so schnell niemand vergisst. Die Premiere in Uganda hat Begeisterungstürme im Publikum ausgelöst und nicht nur bei deutschen Medien wie Arte und Deutschlandfunk große Beach-

tung gefunden. Nun macht die Burudani Dance Company mit ihrer mitreißenden und zutiefst berührenden Tanzproduktion auch in Heidelberg Station.

Memories of Child Soldiers
05.10., 19.30, ca. 1 ½ Std.,
Städtische Bühne

Der Hausschrat Gastspiel des Theaters an der Ruhr

Karl und Sophie haben sich in ihrer 20jährigen Ehe eingerichtet. Dann bricht eines Tages Else, die Gefährtin von Karls Bruder, in ihre vergehende Zeit ein ... Erneut erweist sich Genazino, der zu den wichtigsten deutschen Gegenwartsautoren gehört und den HEIDELBERGER STÜCKEMARKT 04 gewann, als Meister der Beobachtung menschlicher Verhaltensweisen. Es inszeniert Roberto Ciulli.



Der Hausschrat
18.10., 19.30, ca. 2 ½ Std.,
Städtische Bühne



Grenz-Wert-Ich

Die Zuschauer können aktiv, in Wort oder Darstellung, in dem Geschehen mitwirken. Humorvolle und ermutigende Szenen nehmen dem Thema „sexualisierte Gewalt“ die Schwere und stärken das Selbstbewusstsein.

„Grenz-Wert-Ich“ ist ein Gastspiel des Frauennotrufs & der Theaterwerkstatt HD.

Grenz-Wert-Ich
19.10., 19.00, ca. 1 ½ Std.,
zwinger3, ab 14, Eintritt 4,- €

Dunkelkammer

Elmar träumt davon, dabei zu sein im richtigen Leben – in der coolsten Clique der Schule. Ein **Tanzstück** des Nostos Tanztheaters über Gewalt, die Sehnsucht, jemanden zu lieben und die Angst, allein zu sein. Im Anschluss veranstalten die Tänzer einen **Hip Hop & Breakdance Workshop** – buchbar nur mit Vorstellungsbesuch!

Dunkelkammer
12.10., 15.00, ca. 1 ¼ Std.,
zwinger3, ab 14

Beethovens Kampf um Frieden

Cornelius Meister dirigiert Werke von Beethoven & vom neuen KOMPONISTEN FÜR HEIDELBERG

Kämpferische und friedvolle Klänge vereint Generalmusikdirektor Cornelius Meister in seinem *1. Philharmonischen Konzert* der neuen Spielzeit. Die *5. und 6. Symphonie* von Ludwig van Beethoven spiegeln die beiden scheinbar paradoxen Pole des Spielzeitmottos *Kampf um Frieden* wider. Bei der Uraufführung am 22.12.1808 in Wien erklangen beide Werke in einem Konzert.

So viel Durchhaltevermögen wie das Uraufführungspublikum benötigt das Heidelberger Publikum aber nicht. Im Theater an der Wien dirigierte Beethoven nämlich an einem Abend außer der *5. und 6. Symphonie* das *4. Klavierkonzert op. 58*, die *Chorfantasie op. 80* sowie Teile der *C-Dur-Messe op. 86!* Konzertprogramme von diesem Ausmaß waren im 19. Jahrhundert nichts Außergewöhnliches.

Stattdessen legt Cornelius Meister zwischen die beiden Symphonien die Uraufführung eines revidierten Werkes des neuen KOMPONISTEN FÜR HEIDELBERG Saed Haddad. Der jordanische Komponist christlichen Glaubens studierte in seinem Heimatland, in Israel, Großbritannien und Deutschland. Bedeutende

Komponisten wie George Benjamin und Helmut Lachenmann prägten seine Arbeit. Haddad lebt in Deutschland. Vor kurzem erhielt er ein Stipendium der angesehenen Villa Medici in Rom.

Das Ensemblewerk *L'éthique de la lumière (Die Ethik des Lichts)* wurde „vom Christentum mit seiner Symbolik von Licht und Finsternis“ beeinflusst, wie der Komponist im Interview erklärt. „Gegen Ende taucht das Licht aus der Finsternis auf, was an die christliche Auferstehung erinnert.“

Diese musikalische Wendung zum Licht erinnert an die Form von Beethovens *Symphonien*, die aus dem Dunkel zum Licht aufbrechen. Beethoven verlagert in seinen *Symphonien* den Schwerpunkt des Werkes auf den Finalsatz und unterscheidet sich so von seinen kompositorischen Vorgängern Haydn und Mozart.

Trotz dieser Parallele nimmt Haddad keinen direkten Bezug auf Beethovens Werk. Vielmehr steht der deutsche Komponist für ihn für eine „Individualisierung der Kunst“, die sich besonders in der *5. und 6. Symphonie*

zeigt. Die kämpferische *5.* wird gerne als Stellungnahme zur Eroberungspolitik Napoleons betrachtet, dem Beethoven zumindest in der Skizze noch die *3. Symphonie* gewidmet hat. In der *6.* schlägt er friedvolle Klänge an und sucht die Einheit des Menschen mit der Natur.

Mit diesem Konzert setzt Cornelius Meister seinen Beethoven-Zyklus fort, der in dieser Spielzeit noch zwei weitere Stationen hat: Zu Silvester interpretiert er Beethovens *9. Symphonie*, im *8. Philharmonischen Konzert* spielt und dirigiert er das *1. Klavierkonzert*.

1. Philharmonisches Konzert

Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-Moll op. 67
Haddad: L'éthique de la lumière
Beethoven: Symphonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

Dirigent: Cornelius Meister

15.10., 20.00, ca. 2 Std.,
Stadthalle
19.15 Werk-Einführung

Komponist für Heidelberg
wird ermöglicht durch

Deutsche Bank 



Saed Haddad

sdfhgäfgt oopkl fks sj ghjllhm,j eu zwnf d b l sy dok j fl hj sdfhgäfgt oopkl fks sj ghjllhm,j eu zwnf d b l sy dok j fl hj sdfhgäfgt oopkl fks sj ghjllhm,j eu zwnf d b l sy dok j fl hj sdfhgäfgt oopkl fks sj ghjllhm,j eu zwnf d b l sy dok j fl hj

Der kämpferische Prophet „Elias“ beim 1. Bachchor-Konzert

Mit einem bedeutenden Oratorium starten der Bachchor und das Philharmonische Orchester in die neue Spielzeit. Am Dirigentenpult steht der Künstlerische Leiter des Chores, Christian Kabitz. In Felix Mendelssohn Bartholdys „Elias“ kämpft der Prophet gegen die Vielgötterei im Nordreich Israels und möchte alle Juden zu dem einen Gott Jahwe hinführen.

Nicht nur die Ensembles „Hebe deine Augen auf“ und „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ machen den „Elias“ zu einem anrührenden Werk. Die Geschichte aus dem Buch der Könige beschreibt die Entwicklung des Propheten, der seine Gegner ohne Zögern hinrichten lässt, zu einem äußerlich gescheiterten und innerlich gereiften Menschen, der mit den Worten „und der Bund deines Friedens soll nicht fallen“ sein Leben beendet.



Felix Mendelssohn Bartholdy

1. Bachchor-Konzert
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Elias op. 70

Sopran: Helen Rohrbach
Alt: Bhawani Moennsdad
Tenor: Martin Platz
Bass: Yorck Felix von Speer

Dirigent: Christian Kabitz

28.09., 20.00, Peterskirche

150 Jahre Jubiläumskonzert

Die Heidelberger H+G Bank feiert ihr 150-jähriges Jubiläum. Cornelius Meister und die Philharmoniker beziehen sich für das Festkonzert auf Heidelberg. Jens Holzinger schrieb für uns seine „Heidelberger Suite“. Über ein Jahrhundert vor ihm arbeitete Brahms in Ziegelhausen an seiner „1. Symphonie“.

Jubiläumskonzert
150 Jahre H+G Bank

Beethoven:
Leonoren-Ouvertüren Nr. 3
Holzinger: Heidelberger Suite
Kodály: Tänze aus Galánta
Brahms: Symphonie Nr. 1 c-Moll
Dirigent: Cornelius Meister

21.09., 20.00, Stadthalle
Karten ab sofort bei der
H+G Bank, Hauptstraße 46.,
69117 Heidelberg oder unter
06221.9090

Junge Stars in Schwetzingen

Musizieren mit den Stars von morgen liegt den Philharmonikern besonders am Herzen – wie z. B. beim Konzert mit Stipendiaten der Jürgen Ponto-Stiftung im wunderschönen Rokokotheater Schwetzingen. Veranstaltet wird das Konzert von der Mozartgesellschaft Schwetzingen, es dirigiert Dietger Holm.

Konzert mit Stipendiaten der
Jürgen Ponto-Stiftung

Solokonzerte von Joseph Haydn, Henri Wieniawski, Karl Ditters von Dittersdorf, Peter Tschaikowsky

Mit Julian Bachmann, Viktor Hartobanu, Albrecht Menzel, Anton Richter
Dirigent: Dietger Holm

10.10., 20.00, Rokokotheater Schwetzingen
Karten unter 06202.945875

vhs-Kurs Start am 08.10.

Der erfolgreiche vhs-Kurs „Konzert im Gespräch“ wird fortgesetzt! Erfahren Sie mehr über unsere Konzerte durch unsere neue Konzertdramaturgin Dr. Ann-Christine Mecke. Der erste Termin ist am 08.10. um 20.00 im **friedrich5**. Anmeldung unter 06221.911935.

Malwettbewerb

Mit etwas Glück wird Euer Bild zum Plakat und hängt in der ganzen Stadt! Dem Sieger winken zwei Freikarten für das „1. Familienkonzert“ am 09.11. „Peter und der Wolf“. Schickt Eure Werke im Hochformat bis DIN A3 und in kräftig gemalten Farben bis zum 06.10. an: Theater und Philharmonisches Orchester, Stichwort „Familienkonzert“, Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg.



Benjamin Hille

Herzlich Willkommen! Teil 1

Benjamin Hille erhielt seine Schauspielausbildung in Hannover. Nach einem Gastengagement am dortigen Staatsschauspiel gehörte er fest zu den Ensembles von Kaiserslautern und Heilbronn und wirkte in verschiedenen TV- und Filmproduktionen mit. In Heidelberg spielte er bereits bei den SCHLOSSFESTSPIELEN die Titelrolle in „Cyrano de Bergerac“ und im **zwinger1** in „Himalaya“.

Heiner Junghans absolvierte eine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock, spielte als Gast am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und war am Landestheater Tübingen engagiert. Ab der Spielzeit 08_09 ist er festes Ensemblemitglied am Heidelberger Theater.



Angela Kerrison

Die Sopranistin **Angela Kerrison** studierte in Kapstadt und wurde 05 „Musikerin des Jahres“ in Botswana, ihrem Heimatland. Seit 06 ist sie Mitglied des Opernstudios am Opernhaus Zürich. Im März 07 war sie Finalistin in „La Voce Liedwettbewerb“ in Ansbach und im Juni 08 Finalistin in „Le Concours International D'Art Lyrique“ in Straßburg. In Heidelberg gibt sie ihr Debüt als Servilia in Mozarts „Titus“.

Natanaël Lienhard absolvierte bis 2008 seine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Frankfurt. Währenddessen spielte er u. a. am schauspielFrankfurt in Schimmelpfennigs „Für eine bessere Welt“. Er steht bereits in „Was ihr wollt“ auf unserer Bühne.



Simone Mende

Simone Mende machte zunächst eine klassische Gesangsausbildung, bevor sie Schauspielunterricht am Mecklenburger Landestheater Parchim nahm. Sie spielte am Volkstheater Rostock und am Theater Lübeck und wirkte in diversen Filmrollen mit. In der letzten Spielzeit war sie schon als Lady Bracknell in „Bunbury – Ernst ist das Leben“ sowie in „Cyrano de Bergerac“ bei uns zu sehen.

Matthias Rott studierte Schauspiel in Leipzig und stand u. a. in Chemnitz, Darmstadt und Berlin auf der Bühne. 1999 wirkte er an der Produktion „Cymbelin“ mit, die mit dem Vontobel-Preis ausgezeichnet wurde. Er spielte in zahlreichen Film- und TV-Produktionen und ist als Herr Lehmann erstmals bei uns zu erleben.



Jennifer Sabel

Jennifer Sabel studierte Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding, danach war sie am Theater Erlangen engagiert. Seit Mai 08 ist sie festes Ensemblemitglied in Heidelberg. Ihre erste Rolle war die Olivia in „Was ihr wollt“. Zu Beginn der neuen Spielzeit wird sie als Brunhild in „Die Nibelungen“ zu sehen sein.

Daniel Stock absolvierte sein Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam und spielte u. a. an Theatern in Aachen, Berlin und Aalen sowie am schauspielFrankfurt. Darüber hinaus war er in verschiedenen Kino- und Fernsehproduktionen zu sehen. Seine erste Rolle spielt er bei uns in „Die Nibelungen“.



Heiner Junghans



Natanaël Lienhard



Matthias Rott



Daniel Stock

Tickets

Theaterkasse

Theaterstr. 4, 69117 Heidelberg
Mo-Fr 11.00-19.00, Sa 10.00-15.00
Tel: 06221.5820000
Fax: 06221.584620000
E-Mail: tickets@theater.heidelberg.de
Abendkasse Städtische Bühne
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

zwinger3

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
An Wochentagen im **zwinger3**:
½ Stunde vor Vorstellungsbeginn
Infotelefon des **zwinger3**
(keine Karten) 06221.5835500,
Gruppenbestellungen
06221.5835460

Orte

Städtische Bühne, Theaterstr. 4 & **friedrich5**, Friedrichstr. 5
Bus 31 & 32 bis Uniplatz,
Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche
Mit dem Auto: Parkhaus P 6 & P 9

zwinger1 & zwinger3

Zwingerstr. 3-5
Bus 30 & 33 bis Rathaus / Bergbahn
Mit dem Auto: Parkhaus P 12

Peterskirche

Plöck 70, 69117 Heidelberg-Altstadt
Bus 30, 31, 32 & 33 bis Peterskirche
Mit dem Auto: Parkhaus P 6 & P 9

Stadhalle Heidelberg

Neckarstaden 24, 69117 Heidelberg,
Bus 30, 31 & 32 bis Kongresshaus,
Mit dem Auto: Parkhaus P 8

Stadtbücherei

Poststraße 15, 69115 Heidelberg
Linien 5, 21, 23 & 26:
Haltestelle „Stadtbücherei“
Linien 22, 32 und 35:
Haltestelle „Römerstraße“

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Friedrichstraße 5, 69117 Heidelberg, Redaktion / Texte: Intendanz, Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Fotos: Dietrich Bechtel, David Graeter, Friederike Hentschel, Markus Kaesler, Ingeborg Klinger, Günter Krämmer, Stefan Kresin, Stephan Walzl, Dagmar Welker u. a.

E-Mail: theater@heidelberg.de

Internet: www.theater.heidelberg.de

Tipp

Die Theaterkasse gehört jetzt wieder zu uns ...

... zum Theater und Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg!
Infos, Tickets & Abos in der Theaterstr. 4, 69117 Heidelberg, unter 06221.5820000, tickets@theater.heidelberg.de und unter www.theater.heidelberg.de

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Benefizgastspiel des Helmholtz-Gymnasiums

Prinz Philipp beschließt, der hässlichen Yvonne einen Heiratsantrag zu machen. Die Verwirrung, die das am Hof hervorruft, findet zunächst ein Ventil in Klatsch und Tratsch. Doch dann wird es ernst: Yvonne soll sterben. Erleben Sie die grotesken Versuche, Yvonne „mit Würde“ zu ermorden. Die Theater-Ag

des Helmholtz-Gymnasiums spielt diese bitterböse Komödie zugunsten der Theatersanierung.

Yvonne, die Burgunderprinzessin
Helmholtz-Gymnasium
19.10., 18.00, ca. 2 Std.,
Städtische Bühne, ab 12
Eintritt 10,- €/erm. 5,- €

Wie jetzt, Liebe?!

Gastspiel der Nibelungenhorde Worms

Siegfried benimmt sich nach einem Zusammentreffen mit dem Austauschschüler Hagen seltsam und beginnt zu halluzinieren. Freunde und Familie unterstellen ihm Drogensucht. Die stützenden Pfeiler von Sigs bekannter, fast schon langweiliger Welt, werden immer bunter und absurder. Was ist das Geheimnis hinter der Ver-

zweiflung? Die Jugendlichen der Nibelungenhorde Worms spielen zugunsten der Theatersanierung.

Wie jetzt, Liebe?!

Nibelungenhorde Worms
02.10., 20.00, ca. 1 ¼ Std.,
zwinger1, ab 12
Eintritt 10,- €/erm. 5,- €



sdfhgä fgt oopkl fks s j ghj l l hm,jeuzwbnfdbl s ydokj fl hj sdfhgä fgt oopkl fks s j ghj l l hm,jeuzwbnfdbl s ydokj fl hj sdfhgä fgt oopkl fks s j ghj l l hm,jeuzwbnfdbl